

**Projektmeldung für das  
Freiwillige Wissenschaftliche Jahr (FWJ)**

<b>Fakultät</b>	VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften
<b>Institut/Department</b>	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
<b>Arbeitsgruppe</b>	Arbeitsgruppe Neuromodulation of Emotion (NEMO)
<b>Leitung</b>	Prof. Dr. Dr. René Hurlemann
<b>Telefonnummer und Emailadresse</b>	Sekretariat: 0441 9615 1501 / <a href="mailto:rene.hurlemann@uol.de">rene.hurlemann@uol.de</a>
<b>Ansprechpartner*in</b>	Vanessa Jeske
<b>Telefonnummer und Emailadresse</b>	0441 9615 1508 / <a href="mailto:vanessa.jeske1@uol.de">vanessa.jeske1@uol.de</a>
<b>Projekt- und Tätigkeitsbeschreibung</b>	<p>In verschiedenen Projekten der Arbeitsgruppe kann der/die FWJler*in Einblicke in die klinische Forschung und die Verwendung von modernen neurowissenschaftlichen Methoden bekommen.</p> <p>Vorrangig wird der/die FWJler*in im „DIP“-Projekt eingesetzt, welches sich mit den Auswirkungen sozialer Berührung auf Einsamkeit beschäftigt. Die COVID-19-Pandemie erzeugte soziale Distanz und Isolation – mit erheblichen Folgen für unsere psychische Gesundheit. Die durch die Isolation entstandene Einsamkeit birgt viele gesundheitliche Risiken wie beispielsweise Herzinfarkte oder Depressionen. Aus diesem Grund sollen im Forschungsprojekt DIP die Auswirkungen sozialer Berührung in Form von physiotherapeutischen Massagen auf einsame Personen ermittelt werden. Das Ziel der Studie ist es, die neurobiologischen Mechanismen des Phänomens der Einsamkeit zu identifizieren, um mögliche Gegenmaßnahmen entwickeln zu können. Es geht zum einen um die Frage nach den zugrundeliegenden biologischen Vorgängen und zum anderen um die Rolle, die das Peptidhormon Oxytocin dabei einnimmt.</p> <p>Auch kann der/die FWJler*in andere Projekte der Arbeitsgruppe kennenlernen, die verschiedene psychiatrische Erkrankungen wie Borderline, Schizophrenie und Depression und deren Behandlungsmöglichkeiten untersuchen.</p> <p>Zu den Aufgaben zählen organisatorische Tätigkeiten, Begleitung der Teilnehmer*innen im Studienverlauf, Erheben</p>

	<p>von Fragebögen, Führen von Interviews sowie Hilfe bei der Datenaufnahme (z.B. Teilnahme an fMRT-Messungen).</p> <p>Durch die Mitarbeit in verschiedenen Projekten können Coding-Skills sowie praktische Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Hirnforschung als auch der Datenaufnahme u.a. mit Hilfe des MRT-Scanners und weiterer Methoden erworben werden. Zudem kann der/die FWJler*in Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen psychiatrischen Erkrankungen sammeln und neue Behandlungsansätze kennenlernen.</p> <p>Weiter kann der/die FWJler*in Einblick in die verschiedenen Stadien einer Studie bekommen, von neuen Projektanträgen bis zur Diskussion bereits ausgewerteter Studien.</p> <p>An allen Projekten arbeitet ein multidisziplinäres Team aus Mitarbeiter*innen, die Medizin, Neurowissenschaften oder Psychologie studiert oder eine technische oder administrative Ausbildung absolviert haben. Der/Die FWJler*in bekommt auf diese Weise Einblicke in den Alltag verschiedener Berufsgruppen, was bei der Entscheidung über den späteren Berufsweg helfen kann.</p>
<b>Gewünschte Vorkenntnisse</b>	/
<b>Anzahl der Plätze</b>	1
<b>Mögliche Termine für Bewerbungsgespräche</b>	Nach Vereinbarung